

# Musikalische Facetten der Passion

**Theesen:** In der Versöhnungskirchengemeinde beeindruckte Sopranistin Lara Venghaus mit einer ungewöhnlichen Mischung

Von Lea Lichter

■ **Theesen.** Ein höchst eigenwillig zusammengestelltes Programm zum Thema Passion präsentierte die Sopranistin Lara Venghaus am Sonntag in der gut besuchten Auferstehungskirche Theesen.

Nicht jeder käme auf den Gedanken, Arien aus den Bachschen Passionen mit Liedern von Hugo Wolf und Gustav

Mahler sowie romantischen Stabat-Mater-Vertonungen zu verknüpfen. Venghaus aber versteht es, sie in einen schlüssigen Zusammenhang zu bringen. Der an sich selbst verzweifelnde sündige Mensch und der Sündenlose, der aus Liebe in den Tod geht. Die Mutter, die den Tod ihres Sohnes mit ansehen muss und der Religiöse, der gerade von diesem Tod für sich selbst die Er-

rettung erwartet – die Passion wird hier aus vielerlei Blickwinkeln beleuchtet und nimmt in ihrer musikalischen Vergegenwärtigung bald trauernde, bald quälerische, tröstliche oder triumphale Gestalt an.

Lara Venghaus nutzt ihre machtvolle und enorm wandlungsfähige Stimme, um dieses breite Spektrum erlebbar zu machen, wobei ihr der selbstzerstörerische Impetus von Wolfs „Wo find ich Trost“ und das ratlose Staunen von Bachs „Aus Liebe will mein Heiland sterben“ besonders überzeugend gelingen.

Unterstützt wird sie am Sonntag dabei von einem klangvoll agierenden Instrumentalensemble mit Louisa Zimmermann (Flöte), Hakob Gasparyan (Englischhorn) und Philipp Hamer (Violoncello). Die Klavierbegleitung versah wie stets mit Umsicht Michael Hoyer, der auch die Ensemblesätze leitete.

Die interessante und anregende Darbietung wurde von den Besuchern mit großem Beifall aufgenommen.



**Passion:** Michael Hoyer (v. l.), Lara Venghaus, Philipp Hamer, Louisa Zimmermann und Hakob Gasparyan. FOTO: ULRIKE LECHTERMANN